

Wiesbadener Tagblatt.

No. 120. Donnerstag den 24. Mai 1855.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes.

Sitzung vom 2. Mai.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Brf und Hahn.

(992) Auf den Antrag des Herrn Duerfeld wird beschlossen: Bei der gegenwärtigen Umpflasterung der Goldgasse in der Mitte derselben ein Trottoir von etwa 4' Breite von Steinheimer Steinen herstellen zu lassen.

(997) Die am 30. v. M. abgehaltene Holzversteigerung in den Districten Langenberg und Höllkünde 1r Theil a. b. wird auf den Gesamterlös von 1133 fl. 44 fr. genehmigt.

(998) Das Rescript Herzogl. Verwaltungsamts vom 27. April l. J., worin mitgetheilt wird, daß der Bürgermeistereigehülfe Wilhelm Post an diesem Tage eidlich verpflichtet worden ist, gelangt zur Kenntniß der Versammlung.

(999) Das mit Inscript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 26. v. M. zur Bedeutung des Gemeinderaths anher mitgetheilte an H. Schulinspektion gerichtete Rescript Herzoglicher Landesregierung vom 20. v. M., das Gesuch des Lehrers Klein an der ersten Abtheilung der Elementarschule dahier um Bewilligung eines Urlaubs zur Wiederherstellung seiner Gesundheit betr., wonach demselben Urlaub bis zum 1. August erteilt und der Schulkandidat Stahl aus Haiger mit Vorsehung seiner Stelle für eine monatliche aus der Stadtcasse zu beziehende Remuneration von 16 fl. 40 fr. beauftragt worden ist, gelangt zur Kenntniß der Versammlung.

(1000) Desgleichen das mit Inscript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 1. l. M. zur Bedeutung des Gemeinderaths anher mitgetheilte Rescript Herzoglicher Landesregierung vom 24. v. M., die Dienstentlassung des Schulpedellen Engelmann an der höheren Töchterschule und die anderweitige Besetzung dieser Stelle betr.

(1002) Auf das Schreiben des Herzoglichen Polizei-Commissariats dahier vom 22. März l. J., die Beschwerde der Bewohner zu Clarenthal wegen Beeinträchtigung ihrer Weggerechtigkeit bezüglich des Weges zum f. g. Nonnenbrunnen betr., wird beschlossen, diese Angelegenheit durch das Herzogliche Verwaltungsamt der Herzoglichen Landesregierung zur Entscheidung vorzulegen und gegen die Verfügung des Herzoglichen Polizei-Commissariats zu reclamiren.

(1003) Das mit Inscript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 23. v. M. zur Bedeutung des Gemeinderaths anher mitgetheilte, an das Herzogliche Polizei-Commissariat dahier gerichtete Rescript Herzoglicher Landesregierung vom 23. März l. J., die Handhabung der Bau-, Straßen- und Feuerpolizei in der Stadt Wiesbaden betr., gelangt zur Kenntniß der Versammlung.

1005) Auf die Anzeige des Bauaufsehers Martin vom 10. März l. J. wird beschlossen, 25 Stück Feuerelmer für unvorhergesehene Fälle an das hiesige Theater aus dem Magazin abzugeben.

1007) Das Rescript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 30. März v. J., die Anstellung eines Wegbauaufsehers betr., wird der vereinigten Hoch- und Wegbau-Commission zum Bericht hingewiesen.

1013) Auf die Anzeige des Bauaufsehers Martin vom 11. März l. J., das Versetzen mehrerer Defen in dem neuen Schulhause betr., wird beschlossen, von der Hochbau-Commission über die Nothwendigkeit und Zweckmäßigkeit der vorgeschlagenen Veränderung Bericht einzuziehen.

1025) Der am 13. April l. J. mit Wilhelm Frey von Sonnenberg über die Aufsichtsführung bei den Pflasterarbeiten in hiesiger Stadt abgeschlossene Vertrag wird genehmigt.

1030) Der gemäß Sitzungsbeschlusses No. 936 neu aufgestellte Etat über die Unterhaltung der städtischen Wege, insbesondere die Anschaffung des zur Ausbesserung der Wege erforderlichen Deckmaterials wird auf den Gesamtkostenbetrag von 1471 fl. zur Ausführung genehmigt.

1031) Das mit Inscript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 24. v. M. zum Bericht anher mitgetheilte Gesuch des Kaufmanns Christian Krell von hier um Ertheilung der Concession zur Uebernahme einer Hauptagentur der Londoner Athenæum Lebens-Affecuranz-Societät für Nassau, soll Herzoglichem Verwaltungsamte unter dem Antrage auf Genehmigung wieder vorgelegt werden.

1032) Der Etat über Unterhaltung der Brunnen, insbesondere der Umgebung des Kochbrunnens wird im Gesamtkostenbetrage von 60 fl. 44 fr. zur Ausführung genehmigt.

1033) Der Etat über Unterhaltung der städtischen Brunnen, insbesondere des Holbornbrunnens bei der Taunusstraße, wird im Gesamtkostenbetrage von 29 fl. 4 fr. zur Ausführung genehmigt.

1034) Auf das Gesuch des Pharmazeuten Johann Karsten Heinrich Müller aus Großen-Deßingen im Königlich Hannoverschen Amte Heflohagen um Ertheilung des Gemeindebürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde zu Zwecke seiner Verheirathung mit Philippine Schmidt von Hefloch wird beschlossen, demselben Statt zu geben, sobald Bittsteller über die Erlangung des nassauischen Staatsbürgerrechtes sich ausgewiesen haben wird.

Wiesbaden, den 21. Mai 1855.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Freitag den 25. Mai Vormittags 11 Uhr werden die der hiesigen Stadt zustehenden Gräbereien für das Jahr 1855 in dem Rathhause dahier öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 21. Mai 1855.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Freitag den 25. Mai Nachmittags 3 Uhr werden die zum Nachlasse der dahier verstorbenen Sophie Lang Wittwe aus Düsseldorf gehörigen Effecten im Rathhause dahier versteigert.

Wiesbaden, den 22. Mai 1855.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

2213. Coulin.

Bekanntmachung.

Dienstag den 29. Mai Morgens 9 Uhr kommen in dem hiesigen Gemeindevald, Distrikt Krumborn und Fichten:

67 Klafter buchen Prügelholz,

14 " gemischtes Prügelholz,

3300 Stück buchene und

2000 " gemischte Pländerwellen

zur Versteigerung.

Sonnenberg, den 23. Mai 1855.

Der Bürgermeister.

305

Pfeiffer.

Notizen.

Heute Donnerstag den 24. Mai,

Vormittags 10 Uhr:

Vergebung von Arbeiten und Lieferungen in dem Rathhause zu Dohheim.
(S. Tagblatt No. 118.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung von Kartoffeln in dem Keller unter dem neuen Kirchenbau auf dem Marktplatz. (S. Tagblatt No. 117.)

Wir sehen uns durch Anfragen und Aufforderungen, welche in neuester Zeit wiederholt an uns gerichtet worden sind, zu der Anzeige veranlaßt, daß in unserem Laden, Sonnenberger Thor No. 5, außer den bisher daselbst verkauften Erzeugnissen unserer Näh- und Strickanstalt, als: Hemden von verschiedenen Sorten, Stoffen und allen Größen, blauen Kitteln, Bindeln, Küchenschürzen, Strohsäcken und Säcken für Hülsenfrüchte u. A. in jeder Größe; ferner: Strümpfen und Socken von blauer, rother und weißer Baumwolle, gebleichtem und ungebleichtem Leinengarn, und halbwohle in verschiedenen Farben, wollenen Unterröcken, blauen, grauen und weißen Jacken von demselben Stoff — nun auch Nachthemden von Schirting, Schnupftücher aller Art, Unterbeinkleider von Barchent und Lederleinen, Arbeitskittel, Kinderservietten von Gebild, Einbände für kleine Kinder und Küchenschürzen von dunkler Leinwand zu haben sind. Was etwa von diesen Gegenständen über den jedesmaligen Vorrath hinaus oder von gerade nicht vorhandenen feinen Strick- und Häfelarbeiten gewünscht werden sollte, wird die Anstalt auf Bestellung in-möglichst kurzer Frist besorgen. Wir glauben in Betracht der Noth der Zeit und der bewährten Wohlthätigkeit unserer Arbeitsanstalt dieser Anzeige die Bitte um fleißigen Zuspruch beifügen zu dürfen.

Wiesbaden, den 22. Mai 1855.

101

Der Vorstand des Frauenvereins.

Lagerbier

in meinem Hause, sowie auf meinem Bierkeller bei Herrn Ellenberger.

Wiesbaden, den 21. Mai 1855.

2177

G. Bücher.

$\frac{3}{4}$ Morgen ewiger Alee, nahe bei der Stadt, sind zu verkaufen.

2214

Lauterbach.

Unter Garantie der Richtigkeit.

Dr. Borchardt's aromat. modiz. Kräuter-Seife (à 21 fr.).

Dr. Suin de Boutemard's aromat. Zahn-Pasta
(à 21 u. 42 fr.).

Professor **Dr. Lindes** Vegetabilische Stangen-Pomade
(à 27 fr. pr. Stück).

Apotheker **Sperati's** Italienische Honig-Seife (in Pack-
chen zu 9 u. 18 fr.).

Dr. Hartung's Chinarinden-Öel (in gestempelten Fla-
schen à 35 fr.).

Dr. Hartung's Kräuter-Pomade (in gestempelten Tie-
geln à 35 fr.).

Bewährt durch die langjährigen erfreulichsten Ergebnisse
vielfacher wissenschaftlicher Prüfungen und praktischer Anwen-
dungen, können die obigen privilegierten Artikel mit ge-
rechter Zuversicht in empfehlende Erinnerung gebracht werden;
und sie werden sicherlich von allen denen, die sich ihrer nur
erst einmal bedient, mit besonderer Vorliebe immer gern
wieder gebraucht werden. Prospekte und Gebrauchs-Anwei-
sungen werden gratis verabreicht, sowie die Mittel selbst in
Weissbaden nur allein verkauft bei

2215

A. Flocker, Webergasse 42.

Soeben erschien und ist in der Buch- und Kunsthandlung von
Wilhelm Roth zu haben:

Die Strohhutwasch-, Bleich- und Appreturmethode,

nach schweizerischer und französischer Manier, im Großen,
sowie im Kleinen,

von **F. Rosseau.**

Preis 54 fr. (Versigelt.)

Jede Putzmacherin bedarf nach Anschaffung dieses leicht faßlichen Buches
keines weiteren Unterrichtes und hat außerdem den Vortheil, nach einer
vorzüglichen Methode die Strohhüte weit besser, als Andere, waschen,
bleichen und appretiren zu können.

Wrieg, 1855.

C. Schwarz,

Buchhandlung. 2216

Zinnsand

billigst in Tonnen bei **J. H. Lembach** in Viebrich.

2204

2 zweithürige Kleiderschränke, 4 Wirthstische, 3 Auslegkästchen mit
Glas, klein gemachtes buchenes Brennholz, 80' Bauholz von verschie-
dener Länge, 6" und 7" kantig, ist zu verkaufen Steingasse No. 28. 2201

CAUTION: Nachdem der seit Jahren so wohl begründete Ruf der nebenstehenden
Spezialitäten fast täglich mannichfache Nachbildungen und Fälschungen
hervorruft, wollen die geehrten Consumenten unserer Artikel, sowohl auf deren
mehrfach veröffentlichte Verpackungsart, als auch auf die Namen: DR. BOR-
CHARDT (Kräuter-Seife), DR. SUIN DE BOUTEMARD (Zahn-Pasta), DR.
LINDES (Stangen-Pomade), SPERATI (Honig-Seife) und DR. HARTUNG
(Chinarinden-Öel und Kräuter-Pomade), sowie auch auf die Firma unter-
bezt. alleinigen Orte-Depotäre zur Verhütung von Täuschungen ge-
senau achten.

Die Muster - Ausstellung
 von
 versilberten und vergoldeten
Tafel - Service - Gegenständen

aus dem galvano = plastischen Institute

von

C. Paul & Comp. in Cassel,

findet nur noch heute Donnerstag den 24. d. M. in dem Bureau des Unterzeichneten statt, welches zu diesem Zwecke von Morgens 8 bis Abends 6 Uhr geöfnet ist und zu deren Ansicht derselbe freundlichst einladet.

Sammtliche Gegenstände sind auf electro = chemischem Wege stark versilbert und vergoldet und werden sowohl für diese, als wie auch für neu zu versilbernde Gegenstände, welche ich, sowie gefällige Aufträge entgegennehme, eine **dreijährige Garantie** übernommen.

C. L. A. Mahr,

257

am Markt.

Freundlich ersuche ich alle diejenigen hiesigen Einwohner, welche auf die bevorstehenden Pfingst = Festtage einen oder mehrere Kuchen bestellen wollen, solche bis längstens Freitag Abend zu bestellen, weil ich am Samstag nur Bestellungen für den zweiten Festtag annehmen kann.

Friedrich Maurer,
 Hof = Bäcker.

2217

Feinsten Biscuit = Vorschuß von anerkannter vorzüglicher Güte per Kumpf 1 fl. 12 fr. empfiehlt

W. Bott Wittwe,

Kirchgasse No. 26.

2218

Vorschuß von ausgezeichnete Qualität per Kumpf 1 fl. 12 fr. bei

2202

C. Becher Wittwe, Langgasse No. 8.

Feinster Vorschuß per Kumpf 1 fl. 12 fr. bei

2169

J. L. Schmitt.

Wiebrich. Zur schönen Aussicht.

Die Eröffnung meiner Gartenwirthschaft auf zweiten Pfingsttag mit Harmonie-Musik zeige hiermit an und ladet ein verehrliches Publikum zu recht zahlreichem Besuche höflichst ein.

2219

Gottfr. Kraus.

Ankauf aller Arten Metalle,

als: Kupfer, Messing, Zinn, Zink, Blei und Eisen, wofür die höchsten Preise bezahlt werden bei

1718

Löb Bär, Nerostraße No. 7.

Frische Bier-Hefe

bei **C. L. Birlenbach**, unter dem Uhrthurm.

2220

H e f e,

vorräthig und immer frisch zu haben bei

2179

G. Linnenkohl, Nerostraße No. 25.

Das Mantillen-Magazin,

Langgasse vis-à-vis der Post,
enthält alles für diese Saison

Neu Erschienenene

in größter Auswahl.

Mantillen, modern und solid gearbeitet,
à 5, 6, 7, 8, 9, 10 fl. und höher sind in größter
Auswahl vorrätig.

2126



Ein nahe bei Kistheim frei stehendes Landhaus mit der schönsten Aussicht nach allen Seiten hin, nebst 2 Obstgärten, wird mit oder ohne Fabrikgebäuden, zu einer Eisenschmelze und Gießerei passend, billig verkauft. Näheres auf freie Briefe unter A. M. post restante in Castel bei Mainz.

2221



Zu verkaufen wegen Wohnorts- und Geschäfts-Veränderung ein neuerbautes Haus mit zweistöckigem Hintergebäude, Scheuer, Stallung und Hofraum, sowie das darin betriebene Geschäft. Näheres in der Expedition d. Bl.

2222

Ausgezeichnete Photographien auf Papier empfiehlt

2063

C. Braunschweig, Taunusstraße No. 5.

Eine gute Kelter mit eisener Spindel und eine Apfelmühle sind zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

2134

Verloren.

Gestern wurde vom Hof von Holland bis in die Mauergasse ein braunes Käppchen und ein Paar schwarze Handschuhe verloren. Man bittet solches Mauergasse No. 9 abzugeben.

2223

Am letzten Samstag wurde ein Kinderschuh verloren. Man bittet denselben in der Expedition d. Bl. abzugeben.

2224

Gesuche.

Ein junger Mann, welcher schon mehrere Jahre als Kutscher und Hausknecht gedient hat, sucht eine solche oder ähnliche Stelle. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

2225

Ein Mädchen, welches im Kochen erfahren und alle häusliche Arbeit versteht, sowie ein solches, welches mit Kindern umzugehen weiß und etwas Nähen und Bügeln kann, werden auf Johanni gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

2226

Ein Mädchen, welches sehr gut die Hausarbeit, sowie zu Nähen versteht oder auch bei Kindern sehr gut ist, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres zu erfragen Heidenberg No. 11 ebener Erde.

2227

Ein solides Mädchen, welches nähen und bürgerlich kochen, sowie auch andere Hausarbeiten verrichten kann, sucht eine Stelle und kann auf Verlangen gleich eintreten. Näheres zu erfragen Langgasse No. 4.

2228

Eine gute Köchin mit guten Zeugnissen versehen, sowie ein Mädchen, welches Hausarbeit versteht und mit Kindern umzugehen weiß, werden gesucht. Von wem, sagt die Expedition.

2189

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei Wilh. Haack, Schneidermeister, Burgstraße No. 1.

2148

200—270 fl. liegen bei einem Stipendienfonds zum Ausleihen gegen gerichtliche Sicherheit bereit. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

1080

1000 fl. Vormundschaftsgeld sind vom 18. Juni l. J. an auszuleihen bei Chr. Wendenius, Langgasse No. 22.

2229

1800 fl. Vormundschaftsgeld sind auszuleihen bei Carl Schwärzel, Friedrichstraße No. 15.

2230

8000 fl. werden gegen gute Sicherheit in hiesige Stadt zu leihen gesucht. Von wem, sagt die Expedition d. Bl.

2151

Kirchgasse No. 30 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten.

2105

Nissfen, II. Quartal.

Heute Donnerstag den 24. Mai:

Anklage gegen Heinrich Saueressig von Nastiätten, 35 Jahre alt, Schieferdecker, wegen Diebstahls.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Forst.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator-Substitut Flach.

Vertheidiger: Herr Procurator Cramer.

Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag den 24. Mai: Mathilde. Schauspiel in 4 Akten von R. Benedix.

Arnan: Hr. Dees als Gast.

(Fortsetzung aus No. 115.)

„Diese Gelegenheit ist jetzt da!“ versetzte François lebhaft und ergriff das Mädchen bei'm Arme.

„Was wollt Ihr damit sagen?“ fragte sie betroffen.

François sah sich lauernd um und flüsterte: „Diesmal mußt Du mich anhören (er dachte sie nur selten und nur in Augenblicken inniger Vertraulichkeit); ich warte schon allzulange, schon Tage und Wochen darauf...“

„Jenun, wenn dieß der Fall ist, so müßt Ihr Euch noch bis dahin gedulden, wo ich mit meiner Arbeit fertig bin!“ rief Martha, welche sich von ihm losriß; „seht Ihr denn nicht, daß noch gar nichts für das Nachtessen geschehen ist?“

François folgte ihr und rief lebhaft: „Höre mich an und kümmere Dich nicht um das Uebrige! weißt Du nicht, daß ich Dir von ganzem Herzen gut bin? Laß mich die rauhe Arbeit für Dich thun!“

„Glaubt mir, François, wir thun besser, wenn jedes von uns seinen eigenen Geschäften nachgeht!“ versetzte Martha ernsthaft; „man kann nicht in allen Sätteln gerecht seyn, und mit Jedermann den Weg machen!“

„Aha, ich verstehe,“ versetzte François lebhaft; „Ihr habt Euch wohl schon einen Reisegefährten für Euren Lebensweg ausgewählt?“

Martha wollte so eben hierauf antworten, als ein heller Blitz durch die Nacht zuckte und die Unterstube erhellte; das Mädchen stieß einen Schrei aus und stürzte nach der Thüre. Aus der Ferne erscholl lustiges Jodeln und Geschrei, und auf allen Höhen leuchteten bewegliche Feuer auf, die sich in der Nacht kreuzten. „Um's Himmelswillen, was ist denn das?“ fragte Martha.

„Wißt Ihr das noch nicht?“ erwiderte der Knecht, der zu ihr auf die Schwelle getreten war; „das sind die kleinen Buben, die ihre alouilles*) verbrennen und die nun von den Höhen herunterkommen, um vor den Thüren zu betteln.“

„Sie kommen also auch hierher? was könnte man ihnen denn geben?“ fragte Martha.

„Habt keine Angst, daß sie zu uns kommen! die Buben stellen sich nur bei denen ein, die sich im letzten Jahr verheirathet haben, um ihnen noch einmal Freude, Gesundheit, Glück und schöne Kinder zu wünschen!“

„Dann müssen sie sich freilich an Andere wenden!“ meinte Martha und wollte wieder in's Haus zurück; der Knecht aber hielt sie am Arme.

„Heute Abend kommen sie freilich nicht hierher!“ flüsterte er ihr zu; „aber wenn Du nur willst, so sollen am nächsten Fastelfeste die Buben auch vor uns're Schwelle kommen.“

„Meint Ihr?“ versetzte Martha scherzend und wollte an ihm vorüberhuschen, aber François zwang sie zu bleiben.

„Nein,“ rief er; so kann es nicht mehr fortgehen! Ich kann nicht so leben, es liegt mir allzuviel auf dem Herzen. Du sollst einmal frei und offen mit mir reden. Seit Du hier bist, bin ich Dir von Herzen gut und möchte gern Dein Liebster seyn! — Du weißt nun Alles, und nun sag mir, ob Dir dieß lieb ist und ob Du in allen Ehren meine Frau werden willst. Gib mir Antwort auf der Stelle! ... (Forst. folgt.)

*) Feuerbrände, welche die Kinder am ersten Tag der Fasten anzünden.